

**Konservatorium Georg Philipp Telemann,
Magdeburg**

**Anhang
für das Wirtschaftsjahr 2008**

1. Allgemeine Angaben

Das Konservatorium Georg Philipp Telemann wird auf der Grundlage des Beschlusses des Stadtrates zur DS0087/07 vom 04.10.2007, – Beschluss – Nr. 1635 -54 (IV) 07 seit dem 01.01.2008 als Eigenbetrieb Konservatorium rechtlich unselbständig, organisatorisch und finanzwirtschaftlich aber selbständig geführt. Mit diesem Beschluss wurde gleichzeitig die Satzung für den Eigenbetrieb „Konservatorium Georg Philipp Telemann“ sowie der Wirtschaftsplan 2008 des Eb Konservatorium beschlossen.

Zweck des Eigenbetriebes ist die Pflege und Förderung künstlerisch-kreativer, insbesondere musikalischer Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen, die Heranbildung des Nachwuchses für das Laienmusizieren, die Begabtenfindung und -förderung, die vorberufliche Fachausbildung bis zur Hochschulreife sowie die musikalische Erwachsenenbildung und -fortbildung. Der Eigenbetrieb kann darüber hinaus seine betriebszweckfördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Beim Eigenbetrieb Konservatorium Georg Philipp Telemann handelt es sich nicht um ein gewinnorientiertes wirtschaftliches Unternehmen, sondern um eine öffentliche Bildungseinrichtung sui generis an der Nahtstelle zwischen Schulwesen, außer-schulischer Jugendbildung und Weiterbildung, die als eigenständige Einrichtung darüber hinaus auch weitere Aufgaben der Kunst- und Kulturpflege erfüllt. Durch das institutionalisierte und öffentliche Vorhalten dieser Aufgaben- und Leistungsangebote, ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 116 GO LSA gewährleistet.

Das Konservatorium ist in einem im Jahr 2000 fertig gestellten Gebäude, Breiter Weg 110, untergebracht. Als Außenstelle stehen Räumlichkeiten in der sanierten Feuerwache Buckau, Thiemstraße 20 zur Verfügung. Die Grundstücke und Gebäude, die durch den Eb KGm verwaltet und bewirtschaftet werden, befinden sich im Eigentum der Landeshauptstadt Magdeburg.

Mit der vorliegenden Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wird die Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes Konservatorium vom 01.01.2008 bis 31.12.2008 dokumentiert.

Der Jahresabschluss des Eb Konservatorium für das Wirtschaftsjahr 2008 wurde gemäß Gesetz über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen - Anhalt (EigBG) und der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) des Landes Sachsen - Anhalt (in geltender Fassung) unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anlagennachweises entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung sowie des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts (NKHR), soweit für Eigenbetriebe zutreffend. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

2. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen des Eb Konservatorium umfasst die betriebsnotwendige Ausstattung wie Inventar an Mobiliar, Musikinstrumente, Hard- und Software, gering- und kleinwertige Wirtschaftsgüter. Zum Zeitpunkt der Übertragung des Anlagevermögens im Zuge der Eigenbetriebsbildung zum 01.01.2008 erfolgte die Bewertung zu den fortgeschriebenen oder geschätzten Anschaffungskosten bzw. zum Erinnerungswert von 1,00 EUR. Spätere Anschaffungen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Einschätzung der zum 01.01.2008 verbleibenden Restnutzungsdauer wurde nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung vorgenommen; im Übrigen wurden die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern in Anwendung der Richtlinie zur Bewertung des kommunalen Vermögens und der kommunalen Verbindlichkeiten (Bewertungsrichtlinie-BewertRL) entsprechend des RdErl. des MI vom 09.04.2006 -32.3.10401/1-3 (MBI. LSA Nr. 22/2006 vom 02.06.2006) zugrunde gelegt.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten zeitanteilig und linear. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter bis 150 EUR wurden unter Beachtung des § 6 Abs.2 Einkommenssteuergesetz (EStG) im Jahr der Anschaffung bzw. des Zugangs in voller Höhe als Betriebsausgaben abgesetzt bzw. als Aufwand verrechnet. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten über 150 EUR bis 1.000 EUR wurden in Sammelposten erfasst und werden linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem nachstehenden Anlagengitter ersichtlich:

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwert		Kennzahlen	
	Stand am	Zugänge	Stand am	Stand am	Zugänge	Stand am	Stand am	Stand am	Abschrei-	Rest-
	01.01.2008		31.12.2008	01.01.2008		31.12.2008	01.01.2008	31.12.2008	bungs-	wert
	€	€	€	€	€	€	€	€	v. H.	v. H.
A. Anlagevermögen										
Sachanlagen										
Betriebs- und Geschäftsausstattung										
Musikinstrumente und Zubehör	184.488,11	8.813,80	193.301,91	0,00	31.761,99	31.761,99	184.488,11	161.539,92	16,43%	83,57%
Übrige	41.893,48	13.630,08	55.523,56	0,00	9.960,56	9.960,56	41.893,48	45.563,00	17,94%	82,06%
	<u>226.381,59</u>	<u>22.443,88</u>	<u>248.825,47</u>	<u>0,00</u>	<u>41.722,55</u>	<u>41.722,55</u>	<u>226.381,59</u>	<u>207.102,92</u>	<u>16,77%</u>	<u>83,23%</u>

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Die in den Forderungen enthaltenen Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Das voll eingezahlte Stammkapital ist zum Nennbetrag bewertet.

Die Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe der zu erwartenden Inanspruchnahme angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt worden.

	Stand am 31.12.2008 T€	Restlaufzeiten	
		bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten			
1. aus Lieferungen und Leistungen	7	7	
2. gegenüber der Stadt	42	6	36
3. Sonstige	37	37	
	<u>86</u>	<u>50</u>	<u>36</u>

Die Erträge und Aufwendungen für das seit 2005 gebildete Musikalische Kompetenzzentrum am Konservatorium sind vollständig Bestandteil der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anlagenspiegels. Gleichwohl ist die Darstellung des Finanzkreislaufes für die Erstellung der jährlichen Verwendungsnachweise für das durch Fördermittel des Landes betriebene Kompetenzzentrum durch entsprechende eigene Kostenstellen gewährleistet.

3. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1. Bilanz

3.1.1 Eröffnungsbilanz per 01.01.2008

Aktiva

Anlagevermögen

Die Höhe des Anlagevermögens per 01.01.2008 ist unter Angabe der Abschreibungen dem Anlagespiegel gemäß Seite 4 dieser Anlage zu entnehmen. Der Anlagespiegel umfasst das dem Eigenbetrieb übertragene Anlagevermögen in Höhe der zu dem Zeitpunkt der Eigenbetriebsgründung, abzüglich der notwendigen Abschreibungen, errechneten Anschaffungskosten.

Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beziehen sich auf Nachforderungen gegen Externe sowie auf Forderungen mit versetzter Fälligkeit für bezogene Leistungen aus dem Vorjahr.

Die Forderungen an den Aufgabenträger umfasst im Wesentlichen die Forderungen gegenüber der LH MD aus Verpflichtungen, deren Ursprung im Jahre 2007 liegen, jedoch erst im Jahr 2008 beglichen wurden und somit der LH MD in Rechnung gestellt werden mussten.

Passiva

Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt gemäß Beschluss des Stadtrates zur Eigenbetriebsgründung per 01.01.2008 25.000 €.

Sonderposten mit Rücklageanteil

Für das Anlagevermögen, welches durch Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt für das Musikalische Kompetenzzentrum finanziert wurde, wurde ein entsprechender Sonderposten gebildet und ausgewiesen.

Rückstellungen

Die ausgewiesenen Rückstellungen umfassen die Rückstellungen für Aufstockungsbeträge sowie für die Erfüllungsrückstellungen für Altersteilzeiten. Für den Jahresabschluss 2008 wurde ein Sachverständiger beauftragt, ein versicherungsmathematisches Gutachten über die Bewertung der Altersteilzeitverpflichtungen für 3 Beschäftigte zu erstellen. Da die Altersteilzeitverträge vor dem 01.01.2008 durch die LH MD abgeschlossen wurden, wurden die sich daraus ergebenden Verpflichtungen entsprechend in die Eröffnungsbilanz des Eigenbetriebes übernommen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 01.01.2008 beziehen sich auf Lieferungen und Leistungen des Leistungszeitraumes 2007.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten die zum Stichtag 01.01.2008 ermittelte und übertragene anteilige Restschuld für das Anlagevermögen, welche entsprechend eingestellt wurde, sowie weitere Verbindlichkeiten gegenüber der LH MD.

3.1.2. Bilanz per 31.12.2008

Aktiva

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen dem Anlagepiegel gemäß der Seite 4 dieser Anlage zu entnehmen. Die Zugänge bei den Sachanlagen sind in Höhe der Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungswerte, aktiviert.

Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten öffentlich-rechtliche sowie privatrechtliche Forderungen. Die Forderungen umfassen bezogene Leistungen aus vorangegangenen Leistungsperioden.

Die Forderungen an den Aufgabenträger umfassen zum einen die Forderungen gegenüber der LH MD aus Verpflichtungen deren Ursprung im Jahre 2007 liegen, im Wesentlichen jedoch den Bestand des Geldverkehrskontos per 31.12.2008.

Die Forderungen an andere Gebietskörperschaften beinhaltet eine Forderung gegenüber dem Land Sachsen-Anhalt.

Die Forderungen, welche sich aus den Guthabenzinsen ergeben haben, werden entsprechend bei den sonstigen Vermögensgegenständen abgebildet.

Passiva

Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt unverändert 25.000 EUR.

Im Eigenkapital wird außerdem der durch den Eigenbetrieb Konservatorium erzielte Jahresgewinn ausgewiesen.

Sonderposten mit Rücklageanteil

Für das Anlagevermögen, welches durch Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt für das Musikalische Kompetenzzentrum finanziert wurde, wurde ein entsprechender Sonderposten gebildet und ausgewiesen. Der Sonderposten erhöht sich gemäß der Neuanschaffungen für das Musikalische Kompetenzzentrum im Jahr 2008.

Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten die bereits in den Erläuterungen zur Eröffnungsbilanz genannten Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen sowie Rückstellungen für Prüfkosten, für das Musikalische Kompetenzzentrum und sonstigen Rückstellungen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 01.01.2008 beziehen sich auf Lieferungen und Leistungen aus dem Jahr 2007 sowie 2008, welche erst in 2009 ausgeglichen wurden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber der Personalabrechnung.

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen die fortgeschriebene Restschuld für das Anlagevermögen entsprechend Zins- und Tilgungsplan sowie weitere Verbindlichkeiten.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen vorausbezahlte Unterrichts- und Mietgebühren.

3.2. Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge

Die Umsatzerlöse ergeben sich hauptsächlich aus denen auf Grundlage der in der aktuell gültigen Gebührensatzung des Eigenbetriebes erhobenen Unterrichtsgebühren sowie Erträgen aus der Vermietung von Musikinstrumenten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus den Zuweisungen der LH MD und dem Land Sachsen-Anhalt.

Aufwendungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten im Wesentlichen die im Jahr 2008 gezahlten Honoraraufwendungen. Von der Gesamtsumme ist der größte Teil der Arbeit des Musikalischen Kompetenzzentrums zu zuordnen.

Andere Aufwendungen für bezogene Leistungen sind unter anderem Aufwendungen für notwendige Instrumentenreparaturen, Veranstaltungskosten, Lehrmittelbedarf und Aufwendungen für Projekte des Musikalischen Kompetenzzentrums.

Der Personalaufwand umfasst die tatsächlichen Entgeltzahlungen an die Beschäftigten des EB Konservatorium einschließlich Leistungsentgelte gemäß § 18 TVöD sowie die aus den gebildeten Rückstellungen angefallenen Aufwendungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen unter anderem Raumkosten. Diese beinhalten die Nutzungsentgelte und Bewirtschaftungskosten für die Gebäude Breiter Weg 110 und Thiem 20.

Des Weiteren werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen die Inneren Verrechnung mit der LH MD, sowie die Verwaltungsaufwendungen abgebildet.

Diese resultieren unter anderem aus Aufwendungen für IuK- Leistungen und den Aufwendungen für Rückstellungen für Prüfkosten, Rückstellungen für das Musikalische Kompetenzzentrum und sonstigen Rückstellungen.

Mithin sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen die Beiträge und Versicherungen, Reise- und Kfz-Kosten sowie neutrale Aufwendungen aufgeführt.

4. Sonstige Pflicht – und ergänzende Angaben

Das Konservatorium "Georg Philipp Telemann" in Zahlen

Schülerzahl zum 1. Januar 2008: 2.106 Schüler (Vorjahr zum 1. Januar 2007: 2.159),
davon
weiblich: 1.227
männlich: 879

Der vorübergehende Schülerrückgang zum Stichtag am Jahresbeginn erklärt sich aus Elternurlaube um diesen Zeitpunkt sowie zwei Langzeiterkrankungen im Kollegium: im Jahresdurchschnitt ist aber wiederum von der Schülerzahl 2.160 auszugehen.

Lehrerzahl: 99 hauptamtliche (vollbeschäftigte sowie teilbeschäftigte) Lehrkräfte

Unterrichtsstunden: 1.508 Unterrichtsstunden/Woche

Anzahl der Unterrichtsfächer: 42

Anzahl der Ensembles: 36 (Jugendsinfonieorchester, Kammerorchester, Großes Streichorchester, Kleines Streichorchester, Zupforchester, Schülerzupforchester, Kleines Zupforchester, Bigband, Kinderchöre, kammermusikalische Besetzungen aller Art, Spielkreise, Bands etc.)

Veranstaltungen und Konzerte: 401 Veranstaltungen mit etwa 55.200 Besuchern

Organe des Eigenbetriebes

- der Betriebsleiter
- der Betriebsausschuss
- der Oberbürgermeister
- der Stadtrat

Betriebsleitung:

Zum Betriebsleiter wurde mit Beschluss des Stadtrates zur DS0087/07, Beschluss - Nr. 1635 -54(IV)07

Herr Dr. Helmut Keller

bestellt.

Betriebsausschuss 2008:

Vorsitzender: Herr Dr. Ruediger Koch

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Frau Dr. Rosemarie Hein (Stadträtin - Die Linke)

Frau Karin Meinecke (Stadträtin - Die Linke)

Frau Claudia Szydzick (Stadträtin - CDU)

Herr Thomas Veil (Stadtrat - CDU)

Herr Rainer Löhr (Stadtrat - SPD)

Herr Dr. Gerhard Reichel (Stadtrat - SPD)

Frau Carola Schumann (Stadträtin - FDP)

Herr Dietmar Hörold (Beschäftigtenvertreter)

Betriebsausschuss 2009:

Vorsitzender: Herr Dr. Ruediger Koch (Landeshauptstadt Magdeburg)

Frau Andrea Hoffmann (Stadträtin - SPD-Tierschutzpartei-future)

Herr Prof. Alexander Pott (Stadtrat - SPD- Tierschutzpartei-future)

Frau Claudia Szydzick (Stadträtin - CDU-BfM)

Herr Dr. Klaus Kutschmann (Stadtrat - CDU-BfM)

Frau Dr. Rosemarie Hein (Stadträtin - Die Linke)

Herr Torsten Hans (Stadtrat - Die Linke)

Herr Andreas Bock (Stadtrat - Bündnis 90/Die Grünen)

Frau Carola Schumann (Stadträtin - beratendes Mitglied - FDP)

Herr Dietmar Hörold (Beschäftigungsvertreter)